



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 135.

Leipzig, Mittwoch den 13. Juni 1917.

84. Jahrgang

(Z)

**Der grösste Presseerfolg seit Jahren!
Das Buch des Deutschen!**

**BJÖRN BJÖRNSSON
VOM DEUTSCHEN WESEN**

**IMPRESSIONEN EINES STAMMVERWANDTEN
MITGELEITWORT VON GERHART HAUPTMANN**

BR. Mk. 3.—, GEB. Mk. 4.—, BESSERE AUSGABE Mk. 6.50 ORD.

IN VORBEREITUNG DAS 11. — 20. TAUSEND

AUS DEN KRITIKEN:

Frankfurter Zeitung: Björnssons Buch bedarf der Empfehlung nicht. Es ist an sich eine so erfreuliche Leistung, vom literarischen, wie vom politischen, ja wir möchten sagen vom moralischen Standpunkt aus gesehen, dass es sich trotz der Sättigung an aller Art Kriegsliteratur rasch seinen Platz auf den deutschen Lesetischen erobern wird. Ein Mensch und Künstler spricht daraus, den jeder sich freuen würde Freund zu nennen. Der Künstler zeigt sich in der Lebendigkeit der Schilderungen, im Flusse der Erzählung, im Glanze der manchmal zu fast zu poetischer Wirkung gesteigerten Diktion; der Mensch in der kühnen, freien Gesinnung, die auch ein offenes Wort der Kritik am Freunde nicht scheut. Niemand wird es aus der Hand legen, ohne als Patriot erhoben und — menschlicher zu sein. „Vom Deutschen Wesen“ sollte allen Volksbibliotheken zur ewigen Erinnerung einverleibt werden. Es ehrt ihn und uns in gleichem Maße.

Vossische Zeitung: Björnson ist ein wunderbarer, Frohsinn ausstrahlender Mensch, vielgestaltig und schillernd, im Innersten dem Leben treu, ein hurtiger, überschäumender Wildbach, ein grosser Springbrunnen. Sein Buch ist eins der lesenswertesten, die im Kriege geschrieben worden sind. Es wird mit seinen starken Farben, seinen Kontrasten von Licht und Schatten die so vielgestaltige, schillernde Persönlichkeit: Björn Björnson überdauern, verewigen. Das Buch

ist ein Kunstwerk geworden, das eine Menschennatur plastisch auf die Nachwelt bringen wird. Nicht viele Bücher vermögen das. Durch die nie stockende, vorwärts und vorwärts treibende Darstellung ist die vollständige Übereinstimmung mit dem persönlichen Eindruck, den der Mensch Björnson in uns erweckt, erzielt. Das Buch wird seine Augenblickswirkung auslösen und sein Dasein auf lange Zeit behaupten.

Berliner Tageblatt: Björnson sagt uns als ehrlicher Stammverwandter neben dem Lob so kräftige Wahrheiten, dass er vor dem Verdacht der Schönfärberei oder gar Schmeichelei völlig geschützt ist. Gruppierung und Wiedergabe der Tatsachen sind ganz impressionistisch und wirken deshalb frisch und überzeugend. Jedes Pathos fehlt. Björnson meditiert nicht, er schildert. Die Eindrücke reden mehr als der Verfasser.

„Der Tag“, Berlin: Eine Fülle bewegter und herzbewegender Eindrücke, die Björnson in oft dramatisch bewegter Erzählerweise zu Papier gebracht hat.

Berliner Börsen-Courier: Es ist ein Buch, über dessen Anständigkeit man sich freut. Es ist eine Verteidigung Deutschlands gegen die Berechtigung des Hasses einer ganzen Welt. Seine politische Wirkung auf weitere Massen des Auslandes wirkt aufklärend und verständnisverbreitend. Und das ist natürlich das Dankenswerteste, Menschlichste und Geistigste, was heute überhaupt getan werden kann.

Bis Fertigstellung der neuen Auflage können wir nur bar liefern. In den nächsten Tagen erscheinen neue Serien-Inserate in: Berliner Tageblatt / Vossische Zeitung / Frankfurter Zeitung / B. Z. am Mittag / Kölnische Zeitung / Münchner N. Nachrichten / Hamburger Fremdenbl. / Rhein.-Westfäl. Zeitung / Dresdner N. Nachr. / Neues Tagblatt, Stuttgart usw. sowie grosse Plakate an den Säulen. In allen Zeitschriften werden über

100000 Prospekte

beigelegt. Hierdurch und durch dauernde glänzende Besprechungen in den Tageszeitungen ist für eine so ausgiebige Propaganda gesorgt, dass jede Buchhandlung das Werk spielend verkaufen muss. Wir bitten also alle Kollegen dringend, genügend Exemplare am Lager zu halten und sie vor allem auch ins Schaufenster zu stellen. Es werden neue Plakate mit Pressesstimmen fürs Schaufenster angefertigt. Auch diese bitte in die Auslage bringen.

Bahnhofsbuchhandel! Leihbibliotheken! Buchhandlungen in Kurorten!

OESTERHELD & Co. VERLAG / BERLIN W.15.